



# Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 189-2022  
Vorstossart: Interpellation  
Richtlinienmotion: ☐  
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.307

Eingereicht am: 08.09.2022

Fraktionsvorstoss: Nein  
Kommissionsvorstoss: Nein  
Eingereicht von: Berger-Sturm (Grosshöchstetten, SP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein  
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom  
Direktion: Sicherheitsdirektion  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

## Zahlen und Fakten zu abgewiesenen Asylsuchenden

Menschen mit abgewiesenem Asylgesuch, die noch nicht ausgereist sind, leben in Nothilfe, sind bei Privaten untergebracht oder sind nicht gemeldet.

Um abschätzen zu können, welche Auswirkungen die Nothilfesituation für die betroffenen Menschen hat und mit welchen strukturellen und finanziellen Konsequenzen der Kanton Bern und die Gemeinden zu rechnen haben, sind verlässliche Zahlen notwendig.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie viele Personen leben aktuell (Stand: 30. Juni 2022) im Kanton Bern mit abgewiesenem Asylgesuch, ausgeführt für altrechtliche und neurechtliche Fälle und Verfahrensart?
  - Anzahl Frauen, Männer, Kinder in Familien, unbegleitete Minderjährige?
  - Altersverteilung der Kinder und Jugendlichen?
2. Wie sind diese Personen mit abgelehntem Asylgesuch aktuell im Kanton Bern untergebracht?
  - Wie viele Personen leben aktuell in Rückkehrzentren, ausgewiesen nach Rückkehrzentrum?
  - Wie viele Personen leben aktuell in Privater Unterbringung, wie ist die regionale Verteilung?
3. Dauer im Verfahren
  - Wie viel Zeit ist vergangen, seit die Personen unter Ziffer 1 den rechtskräftigen Wegweisungsentscheid erhalten haben (Verteilung, und Durchschnitt)?
  - Für Kinder und Jugendliche bitte Alter und Dauer im Verfahren korrelieren.

4. Herkunftsländer
  - Aus welchen Herkunftsländern stammen die Personen unter Ziffer 1?
  - Bei welchen dieser Länder wird aktuell keine Ausreise verfügt? Welchen Status würden abgewiesene Asylsuchende aus diesen Ländern in einem aktuellen Verfahren erhalten?
5. Welchen Bedarf an Nothilfe und Reserven prognostiziert der Kanton Bern für die nächsten 5 Jahre?
  - Anzahl Personen, Finanzierung, Unterkünfte?
6. Wie werden die finanziellen Mittel, die der Nothilfestelle für Sachmittel zur Verfügung stehen (4.50 Franken pro Tag und Person) effektiv eingesetzt?
  - Erhält jede Person Sachmittel im für sie bereitgestellten Betrag?
  - Was passiert mit Geldern, die nicht ausgeschöpft wurden?
  - Wie erfolgt die Abrechnung über die Verwendung dieser Mittel gegenüber dem Kanton?
  - Werden die Ausgaben nach Art der Sachmittel oder nach Person aufgeschlüsselt?
  - Gibt es Personengruppen, die tendenziell mehr oder eine spezifische Art Sachmittel benötigen? Wenn ja welche?
  - Wie überprüft der Kanton den Einsatz der Sachmittel (Controlling)?
7. Hat die auf 1. November 2022 beschlossene Erhöhung der Nothilfe für den Grundbedarf Auswirkungen auf die Leistungen zur Deckung des Bedarfs an Sachmitteln? Wenn ja, welche?

Verteiler

- Grosser Rat